

20/45-46

1618 Februar 6., Bol[ogna]

A

BRIEF VON FRANZ ZURLAUBEN AN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

Vor kurzem habe er ihm von seinem Wohlergehen Kenntnis geben dürfen. Es gehe ihm zwar auch jetzt recht gut, nur dass der Hptm. [Jakob Arnold] den Giorgio [Jörg Wyen] so gänzlich ohne Grund verabschiedet habe, betrübe ihn etwas. Da dieser nun stellenlos sei und nichts zu tun wisse, habe er sich ihm als Begleiter auf die geplante Italienreise, die er zusammen mit Hptm. [Jost] von Roll zu unternehmen beabsichtige, anerbotten. Was die zu wählende Studienrichtung angehe, werde er sich seinen, Konrad III., Wünschen fügen. Sollte er jedoch die Rechte belegen müssen, so möchte er, gefalle es ihm doch in der hiesigen Gegend nicht, in Frankreich studieren dürfen. Seine Mutter [Eva Zürcher] und alle seine Freunde und Geschwister lasse er grüssen.

---

Original, in ital. Sprache, mit Siegel  
AH 20, 81

1717 Januar 27., Tänikon

A

BRIEF VON ANNA MARIA BARBARA ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

---

Anna Maria Barbara verdankt ihrem Bruder sein Schreiben und die beigelegten schönen Handschuhe. Noch immer schmerze sie der Verlust ihres Vaters [Beat Jakob II. Zurlauben] sehr, doch hoffe sie, sich in den Willen Gottes schicken zu lernen. Um so mehr bete sie nun aber, dass ihnen wenigstens die Mutter [Maria Barbara Zurlauben] noch lange erhalten bleibe. Ihren Dank und Gruss richte sich auch an ihre Schwestern, die Ratsherrin [Helena Barbara Zurlauben, Gattin von Rat Jakob Bern-